

Zur Person

## **Dr. med. Ludwig, Michael**

**Chefarzt der Klinik für Urologie und Uroonkologie**

### **Qualifikation**

- Facharzt für Urologie
- Fachkunde im Strahlenschutz
- Spezielle urologische Chirurgie
- Medikamentöse Tumortherapie
- Andrologie

### **Spezialisierung**

- große tumorchirurgische Eingriffe in der Urologie
- kontinenz- und potenterhaltende Operationen bei Prostata- und Harnblasenkarzinomen
- kontinente Ersatzblasen
- laparoskopische Eingriffe

### **Studium und Akademischer Werdegang**

|             |  |
|-------------|--|
| 09/87-09/93 | Medizinische Akademie Magdeburg, Medizinstudium  |
| 10/92-01/93 | Praktisches Jahr, Urologische Abteilung der Landeskrankenanstalten<br>Salzburg-Österreich unter Primarius Univ.-Prof. Dr. J. Frick   |
| 01/93-09/93 | Praktisches Jahr, Kliniken für Chirurgie und Innere Medizin der Medizinischen Akademie Magdeburg ( MAM )   |
| 1993 – 1998 | Ausbildung zum Facharzt für Urologie an der Urologischen Universitätsklinik Magdeburg, der Klinik für Chirurgie im KKH Gardelegen und der Klinik für Urologie und Kinderurologie des Städtischen Klinikums Magdeburg |
| 30.9.1998   | Facharztprüfung vor der Ärztekammer Sachsen-Anhalt für das Fachgebiet Urologie   |

- 1999                   Verteidigung der Promotionsarbeit mit dem Thema: DNA-Ploidie und MIB-1-Proliferationsindex nach radikaler Prostatektomie an der Universität Magdeburg
- 26.5.2000           Erlangung der Fachkunde im Strahlenschutz
- 2001                   Hospitations-Aufenthalt bei Prof. Dr. U.E. Studer im Inselspital der Universität Bern
- 12.9.2007           erfolgreicher Abschluss der fakultativen Weiterbildung „Spezielle urologische Chirurgie“ vor der Ärztekammer Sachsen-Anhalt
- 22.4.2009           Erlangung der Zusatzbezeichnung „Andrologie“ nach Prüfung vor der Ärztekammer Sachsen-Anhalt
- 20.8.2009           Abschluss der Ausbildung und Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medikamentöse Tumorthherapie“ nach Prüfung vor der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

### **Beruflicher Werdegang**

- 10/93-09/96        Urologische Universitätsklinik der „Otto-von-Guericke-Universität“ Magdeburg unter Leitung von Prof. Dr. G.W. Müller und seit 01.11. 1994 unter Leitung von Prof. Dr. E.P. Allhoff
- 10/96-09/97        Chirurgische Abteilung des KKH Gardelegen
- 10/97 – 9/98        Assistenzarzt am Städtischen Klinikum Magdeburg, Klinik für Urologie und Kinderurologie unter Leitung von Prof. Dr. M. Ecke
- 1998 – 2009        Tätigkeit als Facharzt für Urologie und seit 2004 Oberarzt in der Klinik für Urologie und Kinderurologie des Klinikums Magdeburg
- Seit 2002           verantwortlich für den Aufbau und Etablierung laparoskopischer Operationsmethoden in der Klinik für Urologie am Städtischen Klinikum Magdeburg
- Parallel             Qualifizierung für große tumorchirurgische Eingriffe im Fachgebiet Urologie durch Hospitationen in verschiedenen Kliniken und Operationen im Klinikum Magdeburg
- Seit 1.10.2009     Chefarzt der Klinik für Urologie und Uroonkologie am Krankenhaus St. Marienstift Magdeburg GmbH

Seit 16.11.2015 Leiter des zu diesem Zeitpunkt erstmalig zertifizierten Prostatazentrums (Clarcert) am Krankenhaus St. Marienstift Magdeburg GmbH

Seit 1.11.2017 Ärztlicher Direktor des Krankenhaus St. Marienstift Magdeburg GmbH

### **Mitgliedschaften**

- Mitglied der Dt. Gesellschaft für Urologie
- Erweitertes Vorstandsmitglied des Uro-Onkologischen Arbeitskreises Sachsen-Anhalt

### **Wissenschaftliche Gutachtertätigkeit**

Erstellung urologischer Sachverständigengutachten in Haftpflichtfragen und bei Sozialversicherungstatbeständen

### **Sonstiges**

#### **Weiterbildungsermächtigungen**

- 3 Jahre zur Ausbildung zum Facharzt für Urologie
- 6 Monate zur Ausbildung für die „Medikamentöse Tumorthherapie“

#### **Weiterbildungen**

- Ultraschallkurse der DEGUM
- Fachkunde im Strahlen- und Laserstrahlenschutz
- Zertifikat Laparoskopische Chirurgie am Urogenitaltrakt
- Urinzytologie
- Andrologie
- Onkologie
- Vorträge DGU
- jährlich mehrere Vorträge zu urologischen und onkologischen Themen zu verschiedenen Veranstaltungen in Sachsen-Anhalt